

und wail eins römischen könings, zukünfftigen keisers und eins werntlichen heubtes der gantzer werlt, so das heilige ryche ledig ist) nach Frankfurt (*heegeen Franckenfurd*) geladen hatte. Hier berieten die nachfolgenden Kurfürsten bzw. deren Bevollmächtigte (*machtbodten*), nämlich er selbst, Erzbischof Friedrich von Köln (zo *Col-len*), Bischof Johann von Würzburg (zo *Wirtzburg*), Pfalzgraf Ernst bei Rhein (*bii Ryne*), Herzog in Bayern (*in Beyern*), und Markgraf Bernhard von Baden (zo *Baden*) in Vertretung des Königs Wenzel von Böhmen (*Wentzlaw, konnings zo Beheim*), Albrecht, Schenk von Landsberg, Herr zu Sayda²⁶ (*van Landtzperg, herre zo Sidaw*), in Vertretung des Herzogs Rudolf von Sachsen (zo *Saßen*) und Burggraf Johann von Nürnberg (zo *Noremberg*) in Vertretung des Markgrafen Sigmund (*Segmundt*) von Brandenburg (zo *Brandenberg*). Nach vielen Verhandlungen hätten sie heute einstimmig zum Lobe und zur Ehre Gottes, der heiligen Jungfrau Maria, der himmlischen Heerschar, der ganzen Christenheit und aller Reichsangehörigen König Sigmund von Ungarn (*Siegemund, konig zo Vngern*) zum römischen König und künftigen Kaiser und zum Oberhaupt der Welt (*und eyne zeitlichen heubt der gantzer werlt*) gewählt. Hiermit verkündet er ihnen die Wahl und fordert sie unter Hinweis auf ihre Pflichten gegenüber dem Reich zur Anerkennung, Aufnahme und Huldigung König Sigmunds und zur Gestellung der nach Recht und Herkommen schuldigen finanziellen Erträgnisse auf (*das ir [yn] entphaint und offnemendt darvor haltet und yeme mit huldingen, gelobten eiden, gulden, zinsen, renthen, gefellen und andern sachen gewartet*). Ihr Entgegenkommen will er als Freundschaftsbeweis werten und würdigen.

Siegler: (1) der Aussteller (Siegel aufgedrückt);

Siegelankündigung: (2) Erzbischof Friedrich von Köln (dto.). Beide siegeln auch wegen Siegelkarenz für die Bevollmächtigten der übrigen Kurfürsten.

Datum Frankenforthiae, ipso die beatae Praxedis virginis, a. d. 1411.

StA Aachen, Hs. 32, fol. 158^v–159^v, Nr. 107. – Eine weitere zeitgenössische Abschrift: HASTK, Köln und das Reich, Bd. 232, fol. 687^r–690^r. Ebd., fol. 289^v: Beschreibung der äußeren Merkmale des Schreibens zum Zeitpunkt der Abschrift durch den Kölner Syndicus im Jahre 1576: Papier, zwei rückwärts aufgedruckte, stark beschädigte Siegel.

Das Schreiben ist als Nr. 67 a in das Kapitel „Wahltag zu Frankfurt im Juli 1411“ der DRTA, Bd. 7 einzuordnen. Es ist weitgehend gleichlautend mit DRTA 7, Nr. 68.

Nr. 9

Bonn 1414 Okt. 31

Sigmund, römischer König und König von Ungarn (*Sigmund von Gotes gnaden römischer kung, zu allen zeiten mehrer des reichs und zu Vngern etcetera kunig*), teilt den Bürgermeistern, den Schöffen und dem Rat der Stadt Aachen auf ihren Wunsch, er möge ihnen bei seiner Ankunft in Aachen seine und der Kurfürsten Schreiben vorlegen (*als ihr begert unser und des richs kurfürsten brieve mit uns zu brengen etcetera*), mit, daß sich die Mehrzahl der Kurfürsten in seinem Gefolge befände und ihn auch zu ihnen begleiten würde. Wenn er gewußt hätte, daß es solcher Schriftstücke bedürfe, hätte er sie ausstellen lassen. Sie wußten aber, daß ihnen seinerzeit alle Kurfürsten

²⁶) In Sachsen, ca. 15 km südlich Freiberg.